

Weltweit

Druck und Verlag:
A. Schöningh'sche Buchverlags-, Druck- und Verlagsanstalt
Hauptstadt: Berlin, Unter den Eichen 15
Telefon: 10000

Wöchentlich
mit einer täglichen
6 Ausgaben
Unterhaltungsbeilage

Gründungszeit:
1876
Verleger:
A. Schöningh & Co. KG, Berlin-Charlottenburg
Verlagsort:
Berlin-Charlottenburg

Bezugspreis: Für 3 Wochen 94 Pf., für einen Monat 3.20, einschließlich Postgebühren.
Durch die Welt werden 2.233 Exemplare 30 Pf. bezogen, Einzelnummern 10 Pf.
Die Bezeichnung der Zeitung verpflichtet keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Bezugspreis: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Hauptteil 7 Pf., der 85 Millimeter breiten Spalte im Textteil 6 Pf., sonst laut Tabelle Nr. 2, Maßstäbe nach Tabelle Nr. 2. — Inhalt der Ausgaben: Ausgabe 9 1/2 Uhr vormittags.

Nr. 197 Donnerstag, 22. August 1940 88. Jahrgang

Luftwaffe weiter erfolgreich

Fünfzehn Flugplätze, sowie Industrie- und Hafenanlagen bombardiert

Der DAW-Bericht von heute

Berlin, 22. Aug. (Funkmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Im Verlaufe der bemaltenen Luftausführung über den britischen Inseln wurden am 21. August zahlreiche Industrie-, Hafen- und Hafenanlagen, sowie 15 Flugplätze mit gutem Erfolge angegriffen. Bombentreffer konnten in den Industrieanlagen von Stevenage, Great-Barmouth, Winton, Coventry, Bourne-mouth, sowie in den Hafenanlagen von Bridlington beobachtet werden. In den Werften von Southampton wurde u. a. ein Schiff im Dock getroffen. Bei einem Anfall auf einen Geleitzug an der Küste Englands gelang es, ein Handels-schiff durch Bombentreffer schwer zu beschädigen.
In der Nacht zum 22. August griffen unsere Kampffluger Flugzeugwerke südwestwärts von London, sowie ein Flugzeugwerk bei Brighton wirksam mit Bomben an.
Feindliche Bombenwürfer in der Nacht zum 22. August in Norddeutschland verursachten nur geringfügige Schäden. Der Feind verlor gestern sieben Flugzeuge. Sechs weitere Flugzeuge werden zerstört.

Verkehrslinien und größeren Siedlungen in dem Gebiet von Friedland liegt.

Die näheren Umstände dieses Bombenangriffes, bei dem Bomben in einer Entfernung von 200 Meilen vom Hauptort eintrafen, lassen erkennen, daß Churchill seiner Luftwaffe den Auftrag gegeben hat, die Weichselküste des deutschen Volkes mit Bomben zu besetzen, um sie dadurch zu vernichten.
Die gesamte Luftwaffe stellt einem derartigen Angriffen sicher, das Luftwaffe auf dem Festland nicht zurückzuziehen, mit Wladimir und Empressa gegenüber.

Wehrwirtschaft — Planwirtschaft

Seit die jüngsten schweren deutschen Luftangriffe auf England dem Alldeutschen einen Besatz von dem Materialverbrauch in einem modernen Kriege vermittelte, hat die britische Presse wieder bitteren Klagen über die mangelnde industrielle Leistungsfähigkeit. Im „News Chronicle“ heißt es zu diesem Kapitel: „Es ist hoffnungslos zu glauben, daß wir Deutschland schlagen können, wenn unsere Kriegsproduktion nicht bis zum Überfließen angesetzt wird. Es gibt einseitige Bemühungen, wie weit wir noch davon entfernt sind, daß die Produktion zufriedenstellend arbeitet.“ Dieses nicht am Beginn, sondern am Ende des ersten Kriegsjahres. Aus dem „Daily Herald“ berichtet man gleichzeitig etwas über die Gründe dieses Zustandes: „Die Arbeiter in den Fabriken tun alles, was sie können. Aber was tun die Arbeitgeber und die Industrieorganisationen? Es ist erwidert, daß Berlin (der Arbeitsminister) in diesem Ausmaß über mangelndes Verständnis der Industrie im allgemeinen klagen muß.“ Es ist kein Geheimnis, daß die Anpassungsfähigkeit und -bereitschaft der englischen Industrie von jeher außerordentlich gering war. Schon in der Zeit der Auslieferung vor dem Kriege bewegte sie sich im Extremem: entweder nahm sie gutgehende Auftragsarbeiten an und ließ dafür den Auslieferungswert, selbst bei den Dominions, völlig verfallen, oder sie hielt am Exportgeschäft fest und schickte dafür künstliche Rationierungslösungen an. Der angelegene Unternehmer ist eben in individualistischen Vorstellungen groß geworden und verkehrt es auch in außerordentlichen Zeiten nicht, seine Interessen auf die Kosten anderer abzumessen. Und angelegene Reaktionen, selbst wenn sie innerlich von der Notwendigkeit überzeugt sind, von oben her einzusetzen, bleiben davon eine eckige, unvollständige Sache, eine unüberwindliche Angst vor der Belastung mit dem Formel der Kriegswirtschaft. Man hat versucht, mit seiner Weltanschauung das New Deal von diesen geistlichen Vorstellungen loszumachen. Der ererbte Kampf, den er dabei gegen die Industrie nicht nur, sondern gegen seinen eigenen höchsten Gehalt führen mußte, ist schließlich in Kompromissen und Halbheiten verendet. Die Folge ist, daß die Einrichtungen der Demokraten auf dem Gebiet der Rationierungslösungen schwer entfallen mußte.
Auf die Kriegswirtschaftlichen Zustände in England fiel längst ein Licht durch eine parlamentarische Anfrage. Ein Unterhausmitglied wollte wissen, weshalb in einem großen Rationierungsbereich mehrere hundert Arbeiter entlassen worden seien, während die Produktion über sechs Arbeitermannschaft vergrößert wurde. Die Regierung antwortete, ihr sei die Angelegenheit durch den Bescheid eines der Entlassenen bekannt geworden; aber es komme immer wieder einmal vor, daß betriebliche Umstellungen zur verbessernden Produktionsverhältnisse erfordern. Man habe demnach in anderen Unternehmungen untergebracht. Vom Standpunkt der deutschen Arbeits- und Produktionsintensität läßt solche Vorformeln beträchtliches Erstaunen aus und die Frage, wie man unter diesen Verhältnissen in England die Produktion erhöhen will, drückt trübselig mit dem Begriff der Wirtschaftskraft. Die Demokraten eben länger brauchen, sie lie auf Launen kommen; aber dann funktionieren sie auch ein wenig besser. Auch Roosevelt hat nach einer fürstlichen Behauptung der amerikanischen Rationierungsmannschaft berichtet, er hätte in England die Sache in der Hand. Es ist namentlich bezüglich Englands, nichts von einem Abkommen mit der Geometrie bekannt, daß sie freudvoll zu laune wartet, bis man auf Launen und in Schwung gekommen ist. Alle paar Tage tauchen in der englischen Presse parlamentarische Anfragen über die amerikanische Kriegswirtschaft auf. 2000, 2500 Apparate monatlich. Der zukünftige amerikanische Rationierungsmann glaubt, der es wissen kann, besitzend die gesamte Erzeugung in USA, einschließlich des Bedarfs für deren eigene Ausführung auf 800 Stück im Monat; und heißt: — heißt, im kommenden Jahr auf 1500 zu kommen.

Anschlag der Churchill-Piraten

auf das Bismarck-Mausoleum in Friedland
Berlin, 22. Aug. (Funkmeldung.) Beim Einflug englischer Flugzeuge in zeitweiliges Gebiet hat ein englisches Bombenflugzeug versucht, das Mausoleum Bismarck in Friedland mit Bomben zu besetzen.
Mit größter Empörung vernahm das deutsche Volk diesen neuen Anschlag gegen ein deutsches Nationalheiligtum. Nach dem verächtlichen Anschlag auf das Goethehaus in Weimar sollte namentlich das allen Deutschen heilige Mausoleum des Eisernen Kanzlers zerstört werden. Die gemeine Unacht der Götter wird klar, wenn man bedenkt, daß dieses Mausoleum bereits von allen

Bomben auf Gibraltar

Englischer Notverband im Südl. Mittelmeer erwidert Angriff
Rom, 22. Aug. (Funkmeldung.) Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:
Eine neuer Luftangriff hat die militärischen Ziele von Gibraltar bombardiert. Ein Flugzeug ist nicht zurückgekehrt.
Im Südl. Mittelmeer hat ein neuer Torpedoboot ein U-Boot zerstört und eines unserer U-Boote einen Torpedoboot torpediert.
Eine feindliche, aus Kreuzern bestehende Notformation ist von unseren Luftstreitkräften erwidert und einer heftigen Bombardierung unterworfen worden. Drei Kreuzer wurden wiederholt mit Bomben getroffen. Alle unsere Flugzeuge sind in den Ausgängen zurückgekehrt.
In Gibraltar wurde ein englisches Flugzeug von unseren Dornier bei Locca (Sicilia) abgeschossen.

Das Mittelschiff von italienischen Bomben in einander verknüpfen. In Südl. Mittelmeer angegriffen, englische Flugzeuge zerstört. In Südl. Mittelmeer in südlichen italienischen Kreuzern erwidert, aus zwei Kreuzern von je 9000 Tonnen sowie aus vier Kreuzern von je 5000 Tonnen und zwei Torpedobooten zusammen.

Ein Weltreich ohne Verteidiger

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

an Berlin, 22. Aug. In England herrscht nach der Rede Churchills, wenn man den Kommentaren der englischen Presse und auch des englischen Kampfbüchlers glauben lassen könnte, eine Freude und Genugtuung. Der Churchill sticht im Unterhaus die Gläubigen des Judentums vor die Nase, aber auch einige anderer konventioneller Abgeordneter, entgegennehmen. Die Rede ist ebenfalls sehr zufrieden mit ihm und unterteilt, das keine Rede in Gegenwart. Die Rede ist ein wenig weniger, aber Churchill habe in glücklicher Form, so sagt beispielsweise der „Daily Telegraph“, ein Bild des Konfliktes und der Stärke Englands gegeben. Auch der englische Publikum spricht davon, daß die Rede Churchills ein Gefühl der Geborgenheit bei den Abgeordneten hervorgebracht habe, und verweist sich dann auf dem Sach dieser Mann werde ein in die Geschichte als der Held der Europa und der ganzen Welt eingehen. Höher geht es nicht. Ebenfalls aber seien diese Reden, wie wir schon sagte, in England eine Ermutigung, nicht, wenn diese sich nicht auf irgendwelche Tatsachen, sondern lediglich auf Churchills Worte stützen.

lo muß fühlten, daß sie auch in Kriegs als freier Entschluß ohne weiteres auf der Seite Englands kämpfen. Wenn dem so wäre, müßten die in Somalia von den Engländern eingeleitet, heute so in der Nacht, das britische Verteidigt in den Kolonien nur auf das Bismarck erwidert und das dort, wo der Dornier zerstört wird, ein Aufkommen durch die Lande geht. Es beinhalten hier die Worte Colin Ross, der in seinem letzten, kürzlich erschienenen Buch „Das neue Leben eines der bedeutendsten Probleme des britischen Weltreiches“ darin liegt, das dieses Weltreich am vier Viertel der Weltbevölkerung umfaßt, das es diesem Weltreich aber dennoch an Menschen mangelte, die bereit sind, dafür zu sterben. Hier rufen sich jetzt die britischen Eroberer und Kolonialherren, die Engländer, die gerade in diesem Zusammenhang auf die Weltbühne, daß die Dornier bereits heute auf die britische Niederlage in Somalia und regieren, und daß die britischen Behörden Massenverhaftungen vornehmen müssen. Es ist aber auch sehr fesselnd, wenn man es bereits für notwendig erachtet, mitteilen, daß die Bevölkerung von den gegenüber einem italienischen Impulsversuch zu berücksichtigen ist. Das heißt, das man in England auch schon um „das Gibraltar des roten Meeres“ bannt, vor dem der Krieg lo mende. Dornier mader wird, was vor dem eigentlichen Gibraltar, das erneut wirksam bombardiert wurde.

Im übrigen Ausland hat die Rede Churchills allerdings einen sehr wesentlichen Eindruck hervorgerufen. Man unterteilt überall, daß Churchill keine politischen Aussagen machen konnte, sondern auch diesmal wieder zufrieden hatte, zu dürfen. Es ist das Auslandsbeobachtungen die Churchill durchweg negativ. Sogar in der Besonderen Staaten sind die Meinungen über die politische Grundhaltungen seiner Hoffnungen geteilt. Churchills Reden auf der Hungerhölle der von Deutschland besetzten Gebiete liegt auf wahrer Kritik. In Frankreich hat die Rede des englischen Premierministers, der französischen Bevölkerung die Freiheit über See zu liefern, lebhaft Empörung ausgelöst. Die französische Zeitung „Le Petit Parisien“ trägt, ob Churchill wirklich die Frauen, Greise und Kinder, die Verwundeten und die ehemaligen Kämpfer, die schon durch den gemeinsamen Kampf gekämpft, nun zum Hunger verurteilt werden, vor allem merkt sich aber auch die spanische Presse, die schon die spanische Bevölkerung Churchills. Diese Antimilitaristen, so schreibt die spanische „ABC“, bedeutet nichts anderes, als die Abkehr vom Kampf als alle vordringlichen Völker auszuweisen, und Millionen von Frauen und Kinder zum Hunger zu verurteilen. England habe die Entscheidung, weder auf der Erde, noch auf dem Wasser, noch in der Luft, es sucht sie überhaupt nicht mit den Waffen, sondern in der Luftschiffung, die sie nicht weniger sagen die Weltmacht richte, als gegen den ganzen Kontinent. Die Rede, daß diese Rede nicht politisch sei, andere nichts an der Verantwortung der britischen Abkehr.

In den Kommentaren zur Churchills Rede kommt weiterhin vielmal zum Ausdruck, daß heute niemand bereit ist, das britische Weltreich zu verteidigen. Engländer hat immer, wenn andere Völker ihre berechtigten Forderungen anmelden, verachtet, bei einem und allein Großbritanniens zu kolonialisieren verdrängt. Nach nur wenigen Tagen hat der Oberkommandierende von Somalia im englischen Rundfunk über dieses Thema gesprochen und erklärt, daß die fremden Völker über Englands Schicksal

Englische Luftschutzmaßnahmen haben versagt

Hohe Verluste bei den deutschen Luftangriffen

Telav, 22. Aug. (Funkmeldung.) Der Londoner Vertreter der jordanischen Nachrichtenagentur Domei meldet, daß in England wegen der hohen Verluste in der britischen Luftwaffe neue Luftschutzmaßnahmen angeordnet seien, wie die Stilllegung des West- und Ost-England, die Luftalarm sowie der Einsatz von alle Einwohner, die Luftschutzmaßnahmen anzunehmen. Die hohe Todesrate bei dem furchtbaren Luftangriff auf die weitere Umgebung Londons am letzten Donnerstag ist durch die Abwehrmaßnahmen dieser Maßnahmen verursacht worden und durch die Tatsache, daß die Bevölkerung von den gegenüber einem italienischen Impulsversuch zu berücksichtigen ist. Das heißt, das man in England auch schon um „das Gibraltar des roten Meeres“ bannt, vor dem der Krieg lo mende. Dornier mader wird, was vor dem eigentlichen Gibraltar, das erneut wirksam bombardiert wurde.

ausländischer Agenturen würden zum großen Ärger der Korrespondenten mehr als neun Stunden bei der Zensurbehörde zurückgehalten.

Sie kamen „so schnell“

San Sebastian, 21. Aug. Wie aus London gemeldet wird, erklärte Sir John Anderson am Dienstag im Unterhaus auf die Frage, warum die von Luftangriffen auf Großbritannien der Luftwaffe erst gegeben worden sei, nachdem die deutschen Flugzeuge sich wieder entfernt hätten, die englische Regierung habe die strenge Anweisung gegeben, Luftalarm nur dann zu geben, wenn eine tatsächliche Gefahr für einen bestimmten Bezirk bestünde. In jenem Falle habe man den Luftangriff auf London nicht als langwieriger, sondern als kurzweiliger angesehen. Der deutsche Luftangriff habe sich nämlich in einer anderen Richtung bewegt, als sich ursprünglich einige Flugzeuge aus ihm lösten und Großbritannien angriffen. Alles habe sich so schnell abgespielt, daß ein zeitweiliger Luftalarm nicht mehr habe gegeben werden können.

Die Erbin von Haslingshaus

ROMAN VON J. VON SCHILLING

25. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Sie ließ sich elegante Toiletten anfertigen in den ersten Modehäusern der Stadt, feine Spitzenwäsche füllte ihre Schränke und elegantes Schuhwerk aller Art reichte bis in ihrem Toilettenzimmer auf, Rohplattentoffen wurden angeknaufft, und sie verbrachte viele Wochen damit, den Reisetagen zu entweichen.

Sie wollte zunächst an die Riviera, an die Plätze von Kaposio und St. Margherita, an das blaue Meer in Sonnenlicht, Blüten und Düften, unter frohe, lachende Menschen. Aber nie kam ihre Abreise zur Ausführung, von Woche zu Woche, von Monat zu Monat wurde sie hinausgeschoben.

Sie konnte sich von Haslingshaus nicht trennen, das war es. Nicht einen Tag, nicht eine Nacht! Sie hätte ja dann alle ihre Schätze zurücklassen müssen, diese Kostbarkeiten in der hohen Birne, die nun ihr gehörten, ihr allein!

Das Halsband aus Rubinen, die Perlenketten, die Amuletts, die Ringe, der Schlangeneif der indischen Prinzessin und der kleine Elefant aus Gold mit den tierischen Füßchen aus Elfenbein. Sie hätte dies Kunstwerk und konnte sich doch nicht von ihm trennen.

Gespinnnen Leben schien von ihm auszugehen. Es drängte sich in ihre Träume, es folgte ihr im Wachen, und dennoch konnte sie sich nicht entscheiden, es zu vernichten oder einem Kunstschmied anzuvertrauen.

Sie fürchtete sich vor dem einen wie vor dem anderen. Sie nahm den goldenen Elefanten aus der Birne und stellte ihn in einen Sarg, wo sie die Andenken ihres Elternhauses aufbewahrte, aber trotzdem lieh ihn ihren Lidern entzogen hatte, sie sah ihn überall stehen mit seinen schlaftrüben Schülchen, in denen so viel Bosheit und Lüge lauerten. Elvira von Haslingshaus stieg viel dem Diener.

Sie erhob sich vom Frühstückstisch und trat in den Blumenetzer, und die Samtschlepp ihres Silberfarbenen

Schlafrockes schleifte knirschend nach auf dem glatt geböhrten Parkettboden des Zimmers.

Ihre Blide gingen prüfend über den Blumenflor, über all die lieblichen Blüten des Ganges, die hier im Sonnenlicht ihren süßen Duft ausstrahlten und immer neue Knospen trieben. Eine funstgebübte Hand hatte hier gewaltet, das Gedröhre gelodert, weiße Blätter entfernt und schon in früher Morgenstunde einen Regen lauwarmen Wassers über die blühenden Blumenlinder gelprist.

Elvira nicht beschützt, als jetzt ihr Bild den Park draußen kreuzte, wo die Sträuße funstgerecht beschnitzen, die Beete sorgsam abgehothen waren.

Der neue Diener, der erst vierzehn Tage in ihren Diensten stand, war entschieden brauchbarer und zuverlässiger als der Bauerntüpfel, der Karl, der ihn als seinen Beter warm empfohlen hatte bei der Rückindung.

Diese war etwas fonsule Rede gewesen, die der Karl gehalten hatte, aus der das Fräulein von Haslings nicht recht klug geworden war. Aber sie beruhigte sich, als Karl davon sprach, er wisse einen guten Erbs zur Behebung seiner Stelle, nämlich seinen Beter Friz Amendingers, der auch aus seinem Heimatdorf sei und getadezu glänzende Zeugnisse habe.

Und der Friz wollte se gern nach Haslingshaus als Diener, weil er gelernter Gärtner sei, und der schöne, alte Park es ihm angetan habe.

Fräulein Elvira prüfte die Akte, die alle die Treue und Zuverlässigkeit Friz Amendingers lobten, sowie seine Bescheidenheit und Lügheit.

Koch mehr wie seine Zeugnisse gefiel dem alten Fräulein der Diener selbst.

Er hatte ein angenehmes, ruhiges Gesicht, glatt anliegendes, schlichtes blondes Haar, seinen Bart, und eine tadellose Pinne in dunkelblauem Tuch mit silberborderter Krawatte.

Kun war er bereits zwei Wochen in ihrem Dienst und hatte sich gut eingewöhnt.

Sie konnte sich nicht genug wundern, daß er so auf die Minute pünktlich war, nie etwas vergaß, und daß er von den Beurlaubungen in der Stadt viel schneller heimkehrte als sein Vorgänger.

Auch Friedrich und Babette waren seines Lobes voll.

Er war ein ordentlicher Mensch, der nie ausging, sondern abends bei ihnen in der großen Küche im Souverain lag und seine Pfeife rauchte. In allen Ehren machte er dort der Babette und ihrer kleinen Nichte Maria den Hof und erzählte Friedrich von den Reisen, die er mit seinen Herrschaften gemacht.

Sogar in Japan war er gewesen und in Afrika, dort, wo die Menschen ganz schwarz sind und ohne Kleidung gehen, weil es so heiß ist.

Aber oft ließ er sich auch erzählen und tauschte freundliche Blide mit dem Marien und hörte geduldig zu, wenn Friedrich und Babette aus jenen Zeiten erzählten, wo der selige alte Herr noch lebte, und wie schön es gewesen war, als der junge Herr Leutnant von Haslings zu Besuch gekommen sei! Ordentlich feilich sei es da zugegangen!

Dem der junge Herr sei gar so lustig gewesen, und man hätte immer gemeint, die Sonne glitte durch das alte Haus, wenn er mit einem Scherzmort ihnen den Morgengruß geboten.

Alles, alles erzählten sie im geschwägigen Fröherton alter Leute, wie der Friz die große Eiche im Park gespalten habe, und wie bald darauf das Ängstl herausgekommen sei und wie küll es danach geworden sei auf Haslingshaus.

Friedrich zeigte ihm auch eines Abends die unteren Räume, das Zimmer, wo er bereit mit dem alten Herrn geschlafen hatte und wo jetzt ein neuer, prächtiger Salon war mit roten Seidenmöbeln, das Arbeitszimmer, und die ansehnliche Bibliothek, die Räume, die Fräulein von Haslings nur selten betrat, die aber Friedrichs Ohut anvertraut waren.

Zum Schluß zeigte man dem neuen Kollegen auch das „blaue Zimmer“, in dem einst Leutnant von Haslings geschlafen und das, durch ein kleines Kabinett getrennt, sich der Bibliothek angeschlossen.

(Fortsetzung folgt.)

Amthilge Bekannmachungen

Eierverteilung

Auf den vom 29. Juli bis 26. August 1940 gültigen Abschnitt a der alten (weißen) Reichseierkarte werden 3 Eier ausgegeben. Da diese Eier sich noch auf dem Transport befinden, können sie in den Kleinhandels-geschäften erst ab Montag, 28. August 1940, abgegeben werden.

Gefern einzelne Kleinhandels-geschäfte an diesem Tage noch nicht im Besitze der Eier sein sollten, können die Verbraucher die Eier auch noch später kaufen; zum Nachweis des Kaufpreises muß die alte (weiße) Reichseierkarte aufgehoben und vorgelegt werden.

Wiesbaden, den 21. August 1940.

Der Oberbürgermeister Genährungsamt.

Freiwill. Ziegenversicherung

Gemäß Verfügung des Herrn Oberpräsidenten wird der Ziegenbestand der Mitglieder der „Freiwilligen Ziegenversicherung“ durch Abgang nach dem Stand vom 1. Juli 1940 festgestellt.

Die Ziegenbestandsanmeldungen liegen in der Zeit vom 28. August bis 2. September 1940 zur Einschätzung offen.

- Mh. Wiesbaden in den städtischen Diensträumen, Dohleimer Straße 8, Zimmer 11.
- Wiesbaden-Bierfeld.
- Wiesbaden-Gründheim bei Herrn August Weber, Bierfelder Straße 50.
- Wiesbaden-Franzenstein bei Herrn Phil. Schneider IV., Dohleimer Straße 43.
- Wiesbaden-Hörsing bei Herrn Aug. Göbel, Langgasse 11.
- Wiesbaden-Kambach bei Herrn Gottfried Martin, Pfalter Straße 16.
- Wiesbaden-Gründheim bei Herrn Ernst Blome, Niederweg 43.
- Wiesbaden-Dogheim bei Herrn Karl Thoma, Oberpasse 48.

Wichtig auf Berücksichtigung der Ziegenbestandsanmeldungen müssen in der oben erwähnten Zeit dort gestellt werden. Nach Ablauf der Einschätzungsfrist können Einsprüche nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Beitrag für das zweite Halbjahr 1940 ist auf 0,70 RM pro Ziege festgesetzt worden und ist sofort nach Abschätzung zu zahlen. Mitbestellung hat den Ausschluß aus der Versicherung zur Folge.

Wiesbaden, den 17. Aug. 1940.

Der Oberbürgermeister Ziegenaufsichtverwaltung.



Blutkreislauf-Teer

verschafft ruhigen Schlaf, ist erprobt bei Verkalkung, Beklemmung, Atemnot, Herzklappen, Kopfschmerz, Schwindel, Unfähigkeit klar zu denken, Gemütsverwirrung, auch hornauscheidend.

Allein echt im

Apotheker-Reformhaus Paula Blumenthal Langgasse 8 - Telefon 27185

GEBRAUCHTE WAGEN

- OPEL „Admiral“ Limousine
 - OPEL „Kadett“ Cabrio-Limousine
 - OPEL 1,2 Cabrio-Limousine
 - OPEL „P/4“ Spezial-Lim. m. Koffer
 - 1,5 BMW 6 Zyl. Cabrio-Limousine
- preiswert zu verkaufen

AUTOHAUS WIESBADEN

OPELHAUS - Bahnhofplatz

Bitte beachten Sie die veränderten Anfangszeiten!

300 515 740

Die neueste Wochenschau

läuft am Schluß des Programms

Rechtzeitiges Kommen bietet Gewähr für gute Plätze

Jugend hat keinen Zutritt

Heute Donnerstag letztmalig

Maria, die Magd

Regie Veit Harlan mit Hilde Körber

Freitag u. Sonnabend

Liane Haid

In dem großen, sensationellen Abenteuerfilm der Ufa

Stern von Valencia

Das Programm beginnt bei uns mit dem Hauptfilm

Film-Palast

.50 .75 1.00 1.25 1.50 2.00

der bekannte Fachmann für

Haararbeiten in naturgetreuer Ausführung

Fa. Kästner nur Tauustr. 4

Ruf 25550 Beratung unverbindlich

Theater • Kuchhaus • Film

Deutsches Theater, Donnerstag, 22. Aug. 17.30-21.30 Uhr: „Tannhäuser“, außer St. N. - Freitag, 23. Aug. geschlossen.

Kuchhaus, Freitag, 23. Aug. 1940, 16 Uhr: Konzert. Leitung: Musikdirektor August Vogel. 20 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald.

Stummkassette, Freitag, 23. Aug. 1940, 11 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Konzertmeister Otto Niehs.

Scala-Ballett, Sonder-Vorstellung des größten italienischen Musiktheaters Scala mit seiner Sensations-Zauberschau und weiteren sechs Varietè-Attraktionen.

Film-Theater:

- Ufa-Palast: „Meine Tante, meine Tante“, „Walzer“, „Bernadette“ (ab 16 Jahren).
- Ufa-Palast: „Die 5 Schwermere Keusa“.
- Ufa-Palast: „Meine Tochter ist das nicht“.
- Ufa-Palast: „Maria, die Magd“.
- Capitol: „Ein Robinson“.
- Ufa-Palast: „Ein Robinson“.
- Ufa-Palast: „In geliebter Wästen“ und ein Jugendprogramm.
- Ufa-Palast: „Liebe im Dreierakt“.
- Ufa-Palast: „Reinen aus Irland“.
- Ufa-Palast: „Grenzen“.
- Käser-Lichtspiele Dogheim: „Die goldene Kiste“.

Sport-Kalender

Radsport.

Gründung für das Reichssportabzeichen Gruppe 5 Radsport am Sonntag, 25. Aug. 1940, vormittags 9 Uhr. Treffpunkt bei Teilmacher vorher um 8 Uhr im Gorbuss „zur Reife“ in Bierfeld. Leistungsübungen sind mitzubringen.

Abendstunden

Deutsche Lebenserhaltungsgemeinschaft e. V. Die Abendsstunden der DLHG für den Grundausbildung und Fortbildung finden immer freitags abends von 19.45 bis 21 Uhr im Kurpark-Hotel-Rad, Bismarckstraße 11. Wehrmachtangehörige können daran teilnehmen.

Verloren • Gewonnen

Fundopfer verlor.

Wiederbringer erhält Belohnung.

Abzugeben: Hotel Gold-Franzen.

Sonntag, 18. 8., im Café Baum ein. Ich. Schirm vertauscht.

Wachstuchüberzug m. Silberner Krawatte. Belohnung.

Samstag, 18. 8., abzugeben.

Reberstraße 18, Waben.

Tel. 20321.

Geldl. Empfindung

Kassenscheine Reparaturen all. Art schnell u. bill.

Erzielte Kassen-Schiff auf. S. W. H. H.

Schmalb. Str. 1, Ruf 22685.



100% Spannung - 100% Staunen
100% Tempo - 100% Lachen
bringt allabend

Italiens größter Illusionist

CHEFALO

mit seiner einzigartigen - prachvoll ausgestalteten

Sensations-Zauberschau

Im 1. Teil: Das großartige

Varietè-Programm

6 Attraktionen 6

Beginn d. Abendvorstellung:

Täglich 7.45 Uhr!

Sonntag u. Mittwoch nachm. 4 Uhr

Wegen des starken Andranges an der Abendkasse benutzen Sie d. Vorverkauf: 11-1 u. 4-6 1/2 Uhr

Scala-Kasse (Ruf 25950)

Harmonikas

von der kleinst. Mundharmonika bis zu d. größt. Luxus-Akkordeon sowie alle Arten Musik-Instrumente in groß. Auswahl zu maß. Preisen

Musik-Seibel Tel. 23263

Fachgeschäft für Dauerwellen Haarfarben • Blondieren Spezialkräfte für alle Bedienung

HAARKUNST

Wenzler

PARFUMERIE

RHEINSTRASSE 21

Ruf 26101 NEBEN DER HAUPTPOST

Erika W. Grase, Reparaturen

Gebrauchte, gut erhaltene

1/2-Stück-Fässer

1/2-Stück-Fässer und

1-Stück-Fässer

zu kaufen gesucht.

H. Göbel, Kellerei, Mauritiusstr. 12

Telefon 22016

Anzeigen

im Wiesbadener Tagblatt sind billig und erfolgreich



Leinenschuhe u. Strahlatten

in reicher Auswahl

W. D. D. D.

Schuhwaren

Langgasse 28

Ecke Römerort

